Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

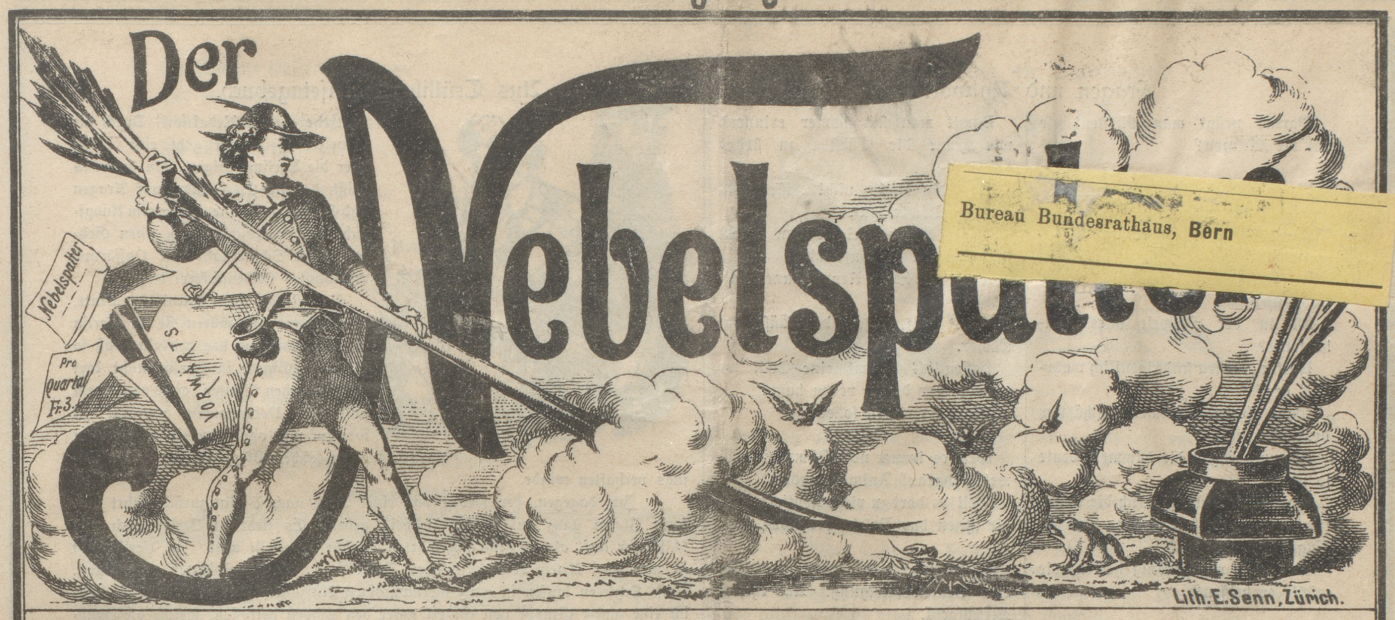
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1899. XXV. Jahrgang N°. 18. 6. Mai.



Bureau Bundesrathaus, Bern

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30 Cts.** Ausland **50** Cts. — **Reclamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez Mme **Lelong,** Kiosque 10, Bould des Capucins en face le »Grand Café«.

Fête des Narzisses!

(Zum 10. und 11. Mai.)

Aus den blauenden Fluten des milden Genfersees
Stieg ein lachender Knabe im schimmernden Kleide,
Setzte keck den Fuß auf die weinreichen Gestade —
Und entsetzt floh ein weißbärtiger Alter die Hänge
Mit unerschöpflichen Händen streut der holde Lenz Blütenfülle und dicht oben an den ewigen Grenzen hinan.
Als wollte er neckisch höhnen des alten Winters
Von seinem Sommersitz herabhängenden Schneebart,
Ueberschüttet er die schämig ergrünten weiten Almen
Mit seinem Schnee: Millionen von Narzissen!
Da — wie ein jugendlustdurchglühtes Mädchen, das den Fesseln
Eines mürrischen liebefeindlichen Alten entrann —
Jauchzt, dies schauend, Montreux, die reizende Eva
Des See-Paradieses: „Der Mai ist gekommen!"
Berückender Duft umweht die jungfräuliche Stirne,
Mit fliegenden Pulsen rafft sie Körbe der weißen Blüten
Und schmückt sich selig zur Liebesfeier mit ihrem Buhlen! —
Die Hoch-Zeit naht sehnsuchtbeflügelten Schrittes —
Laue Winde läuten lieblich zarte Blumenglocken —
Still wölbt der blaue Himmel heilig-hehren Dom —
Heiter grüßt die Sonne der Natur Frohlocken
Und wie einer Menge Murmeln plätschern leis des Sees Wellen —
Fête des Narzisses!

Da — die vornehm gedämpften Laute der Feier
Der ewigen Jugend überschmettern
Fanfaren — die Menschheit huldigt der heitern Göttin Natur
Auf ihre Weise — mit brausendem Jubel!
Vielsprachiges Stimmengewirr durchzittert die Lenzlüfte:
Albions rotblonde Töchter mit dem Narzissen-Teint
Wetteifern mit La France graziösen Mädchenblüten
Und manch wachgeküßtem germanischen Dornröschen!
Glutäugige Schöne aus dem grünenden Land der Umbrer
Bekichern das Grübchen im Kinne reizender Weanerinnen,
Und um die üppige Fülle pikanter Russianen
Kreisen glänzende Sterne des transozeanischen Banners!
Aber wie von der Fest-Königin, der Narzisse von hohen Almen,
Flutet liebeberauschendster Duft doch von Euch
Gastfreundlichsten Wirtinnen — Helvetias Frauen! —
Dann erhebt die lustbereiten Herzen der schwellende Menge
Reigen lebend'ger Narzissen: geschmückter Kinderschaaren!
Und über des Corsos herrlich-groteske Formen,
Bewegt wie vom Frühlingswind wogender Blumenteppich,
Ergießt sich der rauschende Beifall der buntgefüllten Tribünen. —
Tief in die Maiennacht flutet bis spät der Strom der Gäste —
Und noch im Traume bewegen sich rosige Lippen:
Fête des Narzisses!

D. v. B.